

Die Abbildungen VI a—c, VII a—c, VIII a und c stellen unser Bild auf Tafel VIII in die ihm zugehörige Umgebung von Knabenhäuptern, die gelegentlich von einem schwarzen Hund oder einem zweiten Kindergesicht begleitet sind. Die Blockflöte in der rechten Kinderhand erscheint nicht weniger als sechsmal. Nach den Beschreibungen bei Hofstede de Groot wechselt die Farbe des Kleides. In unserm Bild ist sie grünlichgrau. Auf den Wangen, den Lippen, dem Zahnfleisch, der Zunge ist helles Rot breit hingelegt, die Haarsträhnen wechseln in Blond und Braun. Das Bild ist wohl «in einem Zug» sicher und rasch hingeschrieben, in «Prima-Malerei», wie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Münchner Maler, auch Max Liebermann, sie über alles stellten.

W. Wartmann